



## Senioren SAC Winterthur Tourenbericht

### Skitourenwoche Lauenen (Montag, 13. März – Samstag, 18. März 2017)

Was bleibt: Strahlendblaues Wetter, wolkenloser Himmel, seidenweicher Pulverschnee, top Sulz- und Firnschnee, abenteuerliche Waldabfahrten, Aufstiege bis zu 1600 Höhenmetern, steile Couloirs und Hänge, aufgestellte und fitte «Skitüreler», angenehme Temperaturen, gute Hotelunterkunft, hervorragender Teamgeist und lockere Stimmung.

**Es hat alles gestimmt – eine Hammerwoche mit unvergesslichen Erlebnissen!**

Bergführer: Beat Blum

Organisation: Kurt Brühwiler

Teilnehmer: Jean Aeschbach, Hansjörg Benninger, Käthi Brader, Kurt Brühwiler, Max Keller, Werner Oberholzer, Armin Oehy, Werner Schmid, Hans Schoch, Thury Senn

Am Montag, 13. März 2017 fahren 10 leidenschaftliche «Skitüreler» (eine Frau, neun Männer) im Alter zwischen 62 und 82 Jahren mit 3 Autos um 6 Uhr früh von Winterthur los, um nach einigen Autobahnstaus, Kafi / Gipfeli-Pause in der Raststätte Münsingen das Bergdorf Lauenen (1241 m) bei Gstaad um 10 Uhr zu erreichen.

Hier werden wir von Bergführer Beat Blum im Hotel Alpenland als alte Bekannte herzlich empfangen. Wir checken ein und machen uns gleich für die erste Skitour direkt vom Hotel aus bereit.



## Tag 1: Tossestand (1917 m, ↑ 700 hm ↓ 700 hm)



Frisch und ausgeruht starten wir um 10:30 zur Einlauf-Tour direkt vom Hotel aus. Die Route führt zuerst flach über den Langlauf-Parcours bevor der problemlose Aufstieg über schöne Alpweiden beginnt. Wir benötigen etwa 2.5 Stunden Zeit bei schon ziemlich warmen Temperaturen.



Ruhepause bei einer der Alphütten. Im Hintergrund das Lauenenhorn (2477 m), unser nächstes Tagesziel.



Tossestand, ein Hügel inmitten der imposanten Lauener Bergwelt. Die anschließende Abfahrt im herrlichen, leicht zu fahrenden Sulzschnee begeistert alle und lässt uns skifahrerisch sehr gut aussehen.

## Tag 2: Lauenenhorn (2477 m, ↑ 1150 hm ↓ 1250 hm)



Frühstück um 7 Uhr, Abmarsch um 8. Wir tragen die Skier etwa 300 m der Lauerer Dorfstrasse entlang bis zum Hotel Geltenhorn, wo wir in die Bindungen steigen. Die Südflanke am Lauenenhorn weisen viele offene Stellen bis auf 1700 m Höhe auf. Trotzdem steigen wir kontinuierlich auf zusammenhängenden Schnee-Bändern und Waldpassagen in die Höhe. Nach etwa 3 Stunden teilweise steilem Aufstieg erreichen wir das Tagesziel auf 2380 m. Die gefährliche Gipfelbesteigung lassen wir aus.



Die Abfahrt ins Turbachtal ist oben bis 40° steil. Im harten Firnschnee mit ein wenig Sulz lässt es sich aber sehr gut fahren. Hernach durchqueren wir unzählige gefrorene Regenrillen. Nach dem Geholper folgt angenehmer Sulzschnee und zum Schluss stöckeln wir einer Langlauf-Loipe entlang.



Im Bergrestaurant Sunnestübli genießen wir unter anderem Holzfassbier, bevor uns ein Bergtaxi nach Lauenen zurückbringt.

### Tag 3: Arpelistock (3036 m, ↑ 820 hm ↓ 2400 hm)



Die heutige **Skisafari** beginnt mit dem Frühstück um 6:15, damit wir rechtzeitig das Postauto nach Gstaad und anschliessend zum Col des Mosses erwischen. Hier steigen wir um 9 Uhr in die erste Gondelbahn zum Glacier 3000 / Diablerets ein. Im Gipfelrestaurant auf 3000 m stärken wir uns noch ein wenig, bevor das Abenteuer bei starkem Wind mit der Abfahrt zum Sanetschpass (2252 m) beginnt. Mit Fellen und Harscheisen geht es dann mit vielen Spitzkehren und einigen Schwierigkeiten auf dem abgeblasenen Grat steil hinauf zum Arpelistock.



Im immer steiler werdenden Gipfelhang heisst es die Skier auf dem Rucksack hinauf zu buckeln.



Wallis oder Bern?

Der Arpelistock liegt genau auf der Grenze.



## Des «Skitürelers» Traum



Es folgt der Höhepunkt des Tages: Ueber 1000 Höhenmeter Abfahrt im 40° steilen Gelände durchs Rottal zur Geltenhütte in seidenweichem Pulverschnee auf fester Unterlage.



Pause und gute Laune bei der Geltenhütte mit «Sure Most alkoholfrei»



Die Abfahrt von der Geltenhütte nach Lauenen hält jede Menge Schwierigkeiten für uns bereit



Nach etlichen Stürzen sowie Kratzern und Beulen wegen Ästen am falschen Ort endet die abenteuerliche Skisafari beim Lauenensee, wo wir mit den am Vorabend parkierten Autos zurück zum Hotel und zum ersehnten kühlen Bier fahren.

## Tag 4: Gstellihorn (2820 m, ↑ 1600 hm ↓ 1600 hm)

Die **Königsetappe** beginnt mit einem währschaften Frühstück um 6 Uhr. Anschliessend fahren wir mit unseren Autos in Richtung Col des Mosses via Gstaad nach Gsteig. Der Aufstieg führt dem Skilift entlang hinauf zur Bergstation. Dann geht es durch den Wald in eine Lichtung zu einem engen bis 40° steilen Couloir (teilweise Kettensicherung). Wir schnallen unsere Skier auf den Rucksack und kraxeln hoch.



Nach dem Couloir steigen wir, nun wieder auf den Skiern, durch lichten Lärchenwald und weiter durch offenes Gelände in südwestlicher Richtung zum Gstellihorn auf. Einige von uns haben mit "Stögelis" zu kämpfen, aber Werner hilft generös mit Fellspray. Nach rund 5 Stunden erreichen wir den Gipfel.



Die «Europahang»-Abfahrt im tollen Firmschnee führt der Aufstiegsspur entlang zurück zum Couloir und zum Startpunkt der Tour. Der Ausklang in Viviane's Burestübli vor Gstaad bei Bier, Most und Schoggihasen darf nicht fehlen.



## Tag 5: Lauener Rothorn (2276 m, ↑ 1100 hm ↓ 1100 hm)



Wir entscheiden uns für die mittlere Variante von 3 Tourenvorschlägen, um nach zwei anstrengenden Tagen den Anforderungen noch gewachsen zu sein. Wir starten ab unserem Hotel um 8 Uhr, zuerst über die Langlaufloipe, und dann folgen wir den immer spärlicheren Schneebändern in Richtung Tossestand.

Da doch einige Teilnehmer bei den Spitzkehren «Room-for-improvement» haben, zeigt uns Beat die korrekte Anwendung und die technischen Feinassen. Anschliessend üben wir das im Aufstieg zum Tossestand und erzielen Verbesserungen in kurzer Zeit (was sogar Tourenchef Werner lobt).



Die verbesserte Spitzkehrentechnik können wir im Steilaufschwung zum Rothorn gut gebrauchen, bevor wir die Skier auf die Rucksäcke schnallen. Für den Schluslaufstieg benötigen wir noch etwa 40 Minuten.



Am abgeblasenen Gipfel empfängt uns ein starker Westwind, Vorbote der angekündigten Schlechtwetterphase. Wir bleiben nicht lange und fahren über den Nordwesthang bei guten Schneeverhältnissen in Richtung Lauenen ab. In der Ebene können wir noch die Skating-Technik üben, bevor wir es uns bei Bier und Most auf der Terasse des Hotels wohl ergehen lassen.



## Tag 6: Abschluss

Am Samstag wäre eigentlich noch eine kleinere Abschlusstour vorgesehen gewesen. Da das angekündigte Schlechtwetter prompt eintrifft und es bereits am frühen Morgen regnet, verzichten wir aber darauf. Wir verlassen Lauenen um 10 Uhr. Beim Kaffeehalt in der Raststätte Münsingen verabschieden wir uns endgültig, bevor die Autobahnstaus nach Bern und am Gubrist uns in die Wirklichkeit zurückholen.

Es war eine geniale Skitouren-Woche mit «sackstarken» Erlebnissen.

Vielen Dank an unseren kompetenten Bergführer **Beat Blum** für die tollen Touren mit total 5400 Höhenmetern sowie **Kurt Brühwiler** für sein grosses Engagement bei der Planung und der Organisation.



Bilder: Kurt Brühwiler & Thury Senn

Bericht: Jean Aeschbach